



MOSAIK DES WISSENS

260 JAHRE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BRAUNSCHWEIG

Katalogisierung auf neuen Wegen ab 1981

Schon 1981 wurde die Katalogisierung auf Datenerfassung umgestellt, zunächst wurden aber bis 1990 noch Katalogzettel per Computer gedruckt und in den Zettelkatalog eingeordnet, weil ein Online-Katalog noch nicht realisierbar war.

1989 erschien, DFG-gefördert, ein zweibändiges Zeitschriftenverzeichnis, erstmals mit EDV erstellt, das auch Institutsbestände nachwies.

1991 war die UB Braunschweig eine von wenigen, die einen Online-Katalog anbieten konnte, und zwar mit dem selbstentwickelten System allegro-C.

Dazu wurde ein hausinternes Netz in Eigenarbeit verlegt, noch ohne Verbindung zum noch lückenhaften Netz der TU. Der Katalog konnte nur in der UB benutzt werden, er war aber schon wesentlich besser benutzbar als der frühere Zettelkatalog. Zunächst enthielt er nur die ab 1980 erworbenen Bücher.

1997 begannen Projekte zur Aufarbeitung der alten Zettelkataloge. Dazu wurden viele studentische Hilfskräfte eingesetzt. Die alten Buchbestände waren 2004 größtenteils aufgearbeitet, mehr als 1,6 Millionen Medien sind heute im Online-Katalog zu finden, darunter auch mehr als 250.000 Bücher aus vielen Institutsbibliotheken.

Diese Projekte werden Ende 2009 mit der Auflösung des alten Zettelkatalogs der Serien und Zeitschriften zum Abschluss kommen.



MOSAIK DES WISSENS

260 JAHRE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BRAUNSCHWEIG

Anreicherung der Kataloge

Kataloge sollen heute mehr sein als nur Bücherverzeichnisse mit mageren Angaben zum Inhalt der Bücher. Sie sollen heute auch mehr nachweisen als nur den physischen Bestand einer Bibliothek.

Dazu drei Beispiele:

Seit 2005 werden auch die Daten aller deutschen E-Dissertationen in den UB-Katalog eingemischt, ferner die Daten von E-Journals, für die eine Lizenz besteht.

Seit 2005 werden auch die Daten aller Lehrveranstaltungen der TU in den Katalog integriert. Damit kann der Online-Katalog zugleich als Vorlesungsverzeichnis dienen, und zu jeder Vorlesung liefert das System eine Google-Suche nach relevanten Materialien im Web-System der TU (Projekt „Golden Gate“).

Eng mit dem Katalog verbunden sind auch die „Elektronischen Semesterapparate“, in denen die Dozenten Bücher der Bibliothek empfehlen und zusammen mit eigenen Materialien bereitstellen können.

2007 wurden die Inhaltsverzeichnisse von ca. 20.000 Büchern gescannt und dem Katalog hinzugefügt, wodurch sich das Informationsangebot des Katalogs nochmals deutlich verbesserte.